

174. Bet, Gemeinde, heil'ge dich ...

1. Bet, Ge - mei - ne, heil' - ge dich Mit dem heil' - gen
Je - su Geist er - gie - ße sich Dir in Herz und

Ö - le! le! Lass den Mund Al - le Stund Von Ge -
See - le!

bet und Fle - hen Hei - lig ü - ber - ge - hen!

2. Heilige den heil'gen Brand, Deines Geists Verlangen,
Dem, der's Blut an dich gewandt, Einzig anzuhängen!
Heil'ger Rauch Sei es auch, Der zu Gott aufgehet,
Wenn dein Herze flehet!

3. Das Gebet der frommen Schar, Was sie fleht und bittet,
Das wird auf den Rauchaltar Vor Gott ausgeschüttet,
Und da ist Jesus Christ Priester und Versöhner
Aller Seiner Diener.

4. Das pflegt Gott sehr gnädiglich Auf- und anzunehmen
Und ein Engel darf des sich Vor Ihm gar nicht schämen,
Droben auch Engelrauch Neben uns Geringen
Vor den Herrn zu bringen.

5. All der Heiligen Weihrauch Muss ja viel vermögen!
Lasst uns unsre Körnlein auch Auf die Kohlen legen!
Schmelze doch Heute noch In der Liebe Flammen
Aller Sinn zusammen!
6. Kann ein einziges Gebet Einer gläub'gen Seelen,
Wenn's zum Herzen Gottes geht, Seinen Zweck nicht fehlen:
Was wird's tun, Wenn sie nun Alle vor Ihn treten
Und zusammen beten!
7. Wenn die Heil'gen dort und hier, Große mit den Kleinen,
Engel, Menschen mit Begier, Alle sich vereinen
Und es geht Ein Gebet Aus von ihnen allen,
Wie muss das erschallen!
8. O der unerkannten Macht Von der Heil'gen Beten!
Ohne das wird nichts vollbracht, Was die Christen täten;
Schritt für Schritt Wirkt es mit, Wie zum Sieg der Freunde,
So zum Sturz der Feinde.
9. Schwingt im Geist euch stets hinauf, Betet immer wieder!
Heil'ge Hände hebet auf, Heiligt eure Glieder!
Heiligt Das Gebet, Dass zu Gott es dringet –
Kraft und Segen bringet!
10. Eure Bitten, die ihr tut Zu Gott von der Erden,
Sollen eine heil'ge Glut Des Altares werden;
Aber eu'r Eignes Feu'r Mischet nicht zusammen
Mit den heil'gen Flammen!
11. Betet, dass die letzte Zeit Vollends übergehe,
Dass man Christi Herrlichkeit Offenbaret sehe!
Stimmt ein Insgemein Mit der Engel Sehnen
Nach dem Tag – dem schönen!
12. Das Gebet hat Christi Gunst, So man's innig übet –
Und das ist der Heil'gen Kunst, Bitten, wie Er's liebet;
Das gescheh Je und je – Wie Er's vorgenommen –
Auf Sein endlich Kommen!
13. Dies Verlangen muss vorher In der Seele glimmen;
Dann macht aus den Bitten Er Donner, Blitz und Stimmen,
Die ergehn Und geschehn, Dass die Feinde beben
Und Gott Ehre geben!